

## „Corona als theologisches Problem“ –

so, liebe Glieder und Freunde unserer Gemeinden, war es in einem Artikel der Berlin-Brandenburger Kirchenzeitung „die Kirche“ von letzter Woche formuliert.

Wir freuen uns, dass so langsam die Corona-Einschränkungen und Besonderheiten zurückgefahren werden und in vielen Bereichen langsam wieder ein Normalzustand einkehrt.

Wir freuen uns, und danken Gott, dass niemand aus unseren Gemeinden und deren Umfeld – jedenfalls was uns bekannt ist – ernstlich an Covid 19 erkrankt ist. Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir die Gemeinschaft im Gottesdienst wieder erleben können und uns begegnen können und dass Kinderferientage möglich waren.

Und jetzt? Können wir nun einfach so zur Tagesordnung zurückkehren? Oder bleibt etwas übrig von Corona? Gibt es geistliche Erkenntnisse? Ist Corona ein bleibendes theologisches Problem, das bedacht werden will?

Ein kleines Virus bringt die Welt zum Stillstand, obwohl wir doch dachten, dass das Getriebe um Immer-mehr und um Immer-mehr-Wachstum und Konsum niemals endet, sondern ins Unendliche steigerbar ist. Und dann kommt das Virus und bedroht unser persönliches Leben und schon ist alles anders.

Die Angst vor dem Sterben oder positiv gesagt: Der Schutz des Lebens bekam höchste Priorität, die alle anderen Werte und Wichtigkeiten in den Hintergrund geschoben hat und unser Verhalten bestimmt hat.

Als Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble das vor Wochen in einem Interview etwas infrage stellte und darauf verwies, dass angesichts der Tatsache, dass unser aller Leben endlich ist, der Schutz des Lebens nicht der einzige Gesichtspunkt ist, der uns bestimmen darf, wurde er dafür heftig angegriffen.

Aber es stimmt doch – zumal für Christen: Wir haben eine Hoffnung über den Tod hinaus: Mit der Auferweckung Jesu Christi ist der Weg ins ewige Leben offen. Im Psalm 90 heißt es: „Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“. Lebensklugheit bedeutet, um die Zerbrechlichkeit unseres menschlichen Lebens, die Corona uns deutlich vor Augen geführt hat, zu wissen und gelassen darauf zu reagieren.

Lebensklugheit ist dann geradezu das Gegenteil von angstgeleitetem und panischem Verhalten. Es ist dringend zu wünschen, dass die Nähe einer tödlichen Bedrohung uns dahin bringt, grundsätzliche Fragen an das Leben zu stellen:

Kommt angesichts einer tödlichen Gefahr zum Vorschein, dass in meinem Bewusstsein und meinen Wertigkeiten doch alles nur auf dieses Leben ausgerichtet ist?

Erwarte ich Erfüllung letztendlich doch allein in diesem Leben und bin entsprechend darauf ausgerichtet, alles in diesem Leben auszukosten, was man irgendwie haben kann – und wehe es kommt ein Hinweis auf meine Sterblichkeit dazwischen?

Mich lehrt Corona, solche Fragen zu stellen: Was ist, wenn wir unser Leben nicht unverändert wieder so aufnehmen können, wie es war?

Entschwindet uns dann der Sinn? Oder geht Leben auch noch ganz anders – für uns als Kinder Gottes, die Leben aus seiner Hand nehmen?

Corona lehrt mich, die eigene Sterblichkeit und die Begrenztheit meines Lebens wieder neu anzunehmen. Leben ist bedroht und wird bedroht bleiben. Aber das Entscheidende am Leben kommt aus Gottes Hand und ist nicht bedroht: Dass ich sein Kind bin und er mich trägt – in diesem und in jenem Leben.

Und Corona lehrt auch das: Wenn der Schutz des menschlichen Lebens höchste Priorität hat, dann bitte auch z.B. im Straßenverkehr, dann bitte auch z.B. beim Klimaschutz, denn hier droht ja doch aktuell höchste Gefahr für Gottes Schöpfung und damit auch für menschliches Leben.

Nein, ich lasse mich nicht dazu hinreißen, wie frühere Generationen es taten, sehr sicher davon zu reden, dass Corona eine Strafe Gottes sei. Aber dass es ein Anstoß Gottes ist, die Allmachts-Phantasien in unserer Gesellschaft infrage zu stellen – das sage ich schon. Die Mächtigen unserer Zeit sagen es nicht so, aber Corona hat sie in ihrem Machtbewusstsein ziemlich bloßgestellt.

Unsere Kirche in Döbbrick hat zur Zeit ohne Worte eine wunderbare Zuversichtsbotschaft: Der Rosenstock, den Familie Thomas über die Jahre hin gehegt und gepflegt hat, blüht in einer Pracht in diesem Jahr, als wolle er in Abwandlung von Mt. 6,28 sagen: Seht die Rose an der Kirche an! Euer himmlischer Vater lässt sie gedeihen ganz unbeeindruckt von Corona. Ihre Botschaft: **Er gibt und erhält unser Leben, ihm lasst uns vertrauen und zuversichtlich unseren Weg weitergehen, was auch immer alles anders sein wird – nach Corona.**

Mit herzlichem Gruß,  
Ihr / euer Hinrich Müller



## zum Nachdenken .... **Du bist wertvoll**

Ein kleiner Junge betrat eine Tierhandlung mit dem Wunsch, sich von seinem Taschengeld einen kleinen Hund zu kaufen. Der Verkäufer zeigte ihm sogleich einige kleine Hundewelpen. Als der Verkäufer den Jungen fragte, wie viel Geld er denn ausgeben wolle, öffnete der Kleine seine Hand, Darin hielt er sein ganzes Taschengeld, genau 7,50 Euro. Der Verkäufer schmunzelte ein wenig und sagte dann: „Mein Junge, solche Welpen kosten mehrere hundert Euro!“ Als er jedoch die Enttäuschung sah, sagte er: „Warte mal, komm einmal mit.“ Und er ging in die hinterste Ecke des Ladens. Dort stand eine Kiste mit vielen kleinen Welpen, „schau einmal, hier ist der letzte Wurf, Acht Stück. Dieser dort“, er zeigte auf den kleinsten, „der hat einen verkrüppelten Hinterlauf, den können wir nicht verkaufen.“ „Ohhh, darf ich diesen kaufen?“, fragte der Junge, „ich gebe Ihnen mein Taschengeld und jeden Monat komme ich und gebe Ihnen die Hälfte von meinem Taschengeld, bis er bezahlt ist.“ „Den musst du nicht kaufen, diesen schenke ich dir mit diesem Schaden ist er nichts wert“, sagte der Verkäufer. Der Junge antwortete daraufhin: „Nein, ich möchte ihn bezahlen!“ „Aber, Junge“, entgegnete der Verkäufer, „Ich kann den Hund nicht verkaufen, weil er diese verkrüppelte Pfote hat, ich schenke ihn dir wirklich...!“ Daraufhin zog der Junge sein rechtes Hosenbein hoch, unter dem eine Beinprothese zum Vorschein kam, und sagte: „Ich möchte den Hund trotzdem bezahlen. Denn auch dieser ist sehr wertvoll!“

*Armin Beuscher, Gedanken von Weihnachten her*

## im Rückblick ...

### ► Kinderferientage in Cottbus und in Döbbrick



Unter dem Motto „Sei ein lebend'ger Fisch“ verbrachten 2 gut besetzte Betreuer-Teams und insgesamt 42 Kinder 3 erlebnisreiche Tage. Die Behörden in CB hatten diese Veranstaltung in Corona-Zeiten ausdrücklich genehmigt. Es gab sowohl eine Gruppe in Cottbus unter Leitung von Pfr. Benjamin Rehr aus Weigersdorf, als auch

eine Gruppe in Döbbrick. „Petrus“ war der Themenschwerpunkt und in Erinnerung an ihn als Fischer wurde die Floßfahrt auf der Spree für alle zum feucht-fröhlichen Höhe-



punkt. Darüber hinaus wurden Fischernetze geknüpft und dicke Seil-Knoten als Kerzenhalter gebastelt. Von wenigen Gewittermomenten und ein paar kurzen Regenschauern am Freitag abgesehen war das Wetter ideal, um mit Spiel und Spaß die biblischen Geschichten erlebbar zu machen und die Inhalte kindgerecht zu vermitteln. In den Abschlussgottesdiensten am Samstagnachmittag konnten die Kinder voll Enthusiasmus in Spiel und Gesang die Geschichten von Petrus ihren Familien vorführen. An allen Tagen gelang es – umgeben von fröhlichem Kinderlärm – beim abschließenden Kaffeetrinken mit den Eltern, die oft mit Kirche eher wenig zu tun haben, gute Gespräche zu führen und zumindest Interesse zu wecken.

Wir danken allen, die im Team mitgemacht haben und sich für die Kinder engagiert haben. Wie gut, dass wir so viele einsatzfreudige Leute unter uns haben. Danke!!!!!!!!!!

### **Zuschüsse für die Bauprojekte:**

Für das Projekt Gemeindehaus-Sanierung in CB hat der in der SELK angesiedelte Bugenhagenverein aus Hamburg auch für 2020 erneut eine Unterstützung von 10.000 € bewilligt. Auch in den Vorjahren wurden jeweils Summen in ähnlicher Höhe an Cottbus ausbezahlt.

Für die Sanierung des Kirchendaches in Senftenberg (Kosten knapp 18.000 €) hat der Bugenhagenverein 7.000,- € zur Verfügung gestellt.

Wir danken herzlich für diese großzügige Unterstützung.

### **... und dann gab es noch das:**

Ein Kuvert – gefüllt mit 1.000 €, unter der Tür des Pfarrbüros durchgeschoben, kein Absender darauf, aber ein wichtiger Hinweis stand drauf: „Vom Herrn – für sein Haus!“

Wir haben es im Kirchenvorstand so verstanden: Diese Gabe – die sich übrigens nicht das erste Mal vorfand – stammt von jemandem, der oder die etwas abgeben möchte von dem, was er / sie von Gott empfangen hat – als Ertrag der täglichen Arbeit vielleicht oder als besonderen Gewinn oder was auch immer und darum diese ungewöhnlich hohe Spende für die Kirche gibt.

Uns bleibt nichts als dem Spender / der Spenderin herzlich Dank zu sagen, was wir hiermit tun. Vielleicht erreicht ja der Gemeindebrief den Spender / die Spenderin.

### Termine und Veranstaltungen ...

Alle geplanten Veranstaltungen stehen derzeit unter „Corona-Vorbehalt“. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht ganz sicher, ob tatsächlich alles stattfinden kann.

#### Sa., 15.08.: 9 – 12 Uhr: Generalputz Kirche und Gemeindehaus in Cottbus

Wir brauchen jede Menge Helfer!!! Sind Sie dabei? **Übrigens: Der Einsatz endet mit einem gemeinsamen Mittagessen!**

#### ◆ Sa., 15.8., 18 - 22 Uhr: Hoffest an der Petruskirche in Dö

##### ab 18 Uhr:

- **Der Backofen ist heiß:** Eigene Backwaren können in den Ofen geschoben werden (bitte im Pfarramt anmelden, wenn Sie das möchten).
- **Gemeinsam Essen:** Im Angebot sind Leckereien aus dem Backofen und natürlich gibt es Getränke.

##### ab 19 Uhr: ● Die Band „**Silent Green**“ gibt ein Hofkonzert!

Übrigens: Haben Sie Interesse, zu lernen, wie man den Backofen bedient? Im Vorfeld zum Hoffest gibt es einen kurzen „**Ofen-Lehrgang**“, in dem man lernt, wie das alles funktioniert mit dem Anheizen etc. Wenn Sie das lernen wollen: Bitte im Pfarramt melden.

#### ► So., 30.08.2020: Verabschiedung von Pfr. Hinrich Müller

- **14 Uhr Gottesdienst mit Entpflichtung**
- **anschließend Empfang in und an der Kirche**
- **anschließend Kaffee und Kuchen im und am Gemeindehaus.**

Nach aktuellem Stand der Corona-Beschränkungen, könnte die Verabschiedung mit ein paar Einschränkungen stattfinden. Wir hoffen und beten, dass es keine erneute Infektionswelle gibt und sich die Gesetzeslage nicht zu unserem Nachteil wieder verschärft.

Wir sind verpflichtet, auf die Einhaltung der Abstandsregel zu achten und müssen Anwesenheitslisten führen. Angebotene Speisen dürfen nicht aus verschiedenen Pri-

vatküchen stammen, deshalb weichen wir auf einen Catering-Anbieter aus. Thermoskannen mit gekochtem Kaffee nehmen wir gerne entgegen. Bitte tragen Sie sich in die dann ausliegenden Listen ein.

**Die Vorbereitung der Verabschiedung liegt in den Händen eines Teams,**  
das Sie über Frau Sabine Seime (Tel. 0355 53 92 04)  
oder Pfr. Holger Thomas (Tel. 01515 485 51 72) erreichen können.

Das Vorbereitungsteam hat viele Leute aus dem Umfeld unserer Gemeinden und Weggenossen von Pfr. Müller eingeladen. Dennoch kann es sein, dass wir Menschen vergessen haben. Wenn Sie noch jemanden kennen, der / die eingeladen werden sollte, sagen Sie einfach Bescheid. *Herzlichen Gruß, S.Seime*

### **Gemeindekalender**

Den Gemeindekalender in der Anlage haben wir neu gestaltet. Sie finden in der gewohnten Spaltenübersicht jetzt nur noch die Gottesdienste. Darunter sehen Sie eine Zusammenstellung der regelmäßig stattfindenden Gruppen. Diese arbeiten selbstständig und regeln, wann etwas ausfallen muss. Bevor Sie also eine der genannten Gruppen besuchen, sollten Sie nachfragen, wann genau der nächste Treff stattfindet.

### **Langfristiger Kalender 2020 (sofern Corona das zulässt)**

02.09.	Konzert „Berge“ in der Kreuzkirche
05.09.	Gospelkonzert in der Kreuzkirche in CB
27.09.	Konzert „Graceland-Duo“ in der Kreuzkirche
10.10.	Konzert „Rudy Giovannini“ in der Kreuzkirche
10. – 13.09.	Konfirmandenfreizeit in Weigersdorf
21. – 25.10.	Kindersingewoche in CB
25.11.	Konzert „Schwarzmeerkosaken“ in der Kreuzkirche

### **Das Pfarramt ist in den Sommermonaten teilweise nicht besetzt.**

Vom 04.07. – 14.07.: Vertretung: Pfarrer Daniel Krause, Klitten, Tel. 035895 / 50418,  
vom 10.08. – 19.08.: Vertretung: Rektor Markus Müller, Guben Tel. 0175 10 74 926

### **das besondere Anliegen ...**

#### **► Nachfolge im Pfarramt**

Der Stand der Dinge:

1. Verschiedene Schritte hin zur Berufung eines Pfarrers in den vakanten Pfarrbezirk Cottbus wurden bisher unternommen, ohne dass dabei ein Ergebnis erzielt wurde.
2. Im Oktober 2019 hat die Kirchenleitung entschieden, dass ein Pfarrbezirk nur berufen kann, wenn in dem Kirchenbezirk, zu dem der Pfarrbezirk gehört, auch nach einer Neuberufung nur noch so viele Pfarrstellen besetzt sind, wie es die

aktuelle Vorgabe der Kirchenleitung ist. Das ist leider in der Lausitz nicht der Fall: Es gibt sechs statt fünf Pfarrstellen.

3. Gegen die Entscheidung der Kirchenleitung vom Okt. 2019 hat der Pfarrbezirk Protest eingelegt, weil man nicht die Regeln ändern kann, wenn ein Berufungsverfahren schon läuft und dem vorher (Mai 2019) auch grundsätzlich zugestimmt wurde. Dem Protest wurde stattgegeben. Die Kirchenleitung hat allerdings jetzt die Bitte ausgesprochen, dass der Pfarrbezirk Cottbus sein Berufsrecht im Moment nicht durchsetzt, sondern angesichts des Pfarrermangels darauf vorerst verzichtet, bis im Kirchenbezirk Lausitz eine Pfarrstelle weniger besetzt ist. (Das ist – wenn nichts Besonderes eintritt – ab 2024 der Fall, wenn die nächste Pensionierung ansteht).
4. Möglich wäre allerdings zum jetzigen Zeitpunkt eine Berufung innerhalb des Kirchenbezirkes – also die Berufung eines der Pfarrer aus den Nachbargemeinden (Klitten, Görlitz, Weigersdorf, Dresden), sofern die zu einem Wechsel bereit sind.
5. Die Kirchenvorstände haben in einer gemeinsamen Sitzung zusammen mit dem Superintendenten am 03.06. entschieden, dass beide Wege beschritten werden sollen:
  - a. Es sollen die Bemühungen weitergehen, Kontakte zu Pfarrern aufzunehmen, um herauszufinden, ob jemand langfristig nach Cottbus kommen mag. Wenn Sie auf dieser Ebene Ideen für Cottbus haben, wenden Sie sich bitte an jemanden aus dem Kirchenvorstand.
  - b. Es sollen die Bemühungen weitergehen, die Pfarrer aus dem Kirchenbezirk Lausitz genauer kennenzulernen, um vielleicht Ende 2020 entscheiden zu können, ob auf einen der Nachbarpfarrer zugegangen werden soll.

***Sie alle werden also hiermit ermuntert, den Sommer zu nutzen, die Gottesdienste der Nachbargemeinden in der Lausitz zu besuchen, die Pfarrer kennenzulernen und so selber entscheidungsfähig zu werden in Sachen Berufung.***

Die Gottesdienstzeiten der Gemeinden finden Sie alle im Internet, wenn Sie „SELK“ – und den Ort eingeben.

Darüber hinaus gibt es ja auch die Möglichkeit zum Kennenlernen, weil die Nachbarpfarrer ja immer wieder auch Dienst im Pfarrbezirk Cottbus tun.

### **aus der Kirche...**

#### **HÖRENDES HERZ – Besinnungstage zur geistlichen Orientierung**

**9. – 12.11.2020** im Missionarischen Zentrum Hanstedt [www.mz-hanstedt.de](http://www.mz-hanstedt.de)

Ltg. Pastor i.R. Johannes Dress aus Molzen und Pastor Helge Dittmer aus Kiel

#### **Diakonierüste des Bezirks Lausitz in der SELK, 25.-27.09. in Wittenberg**

Thema: „Sterbebegleitung zu Hause und in der Gemeinde“. Info und Anmeldung bei Pfr. i.R. Peter Wroblewski unter 0157 387 219 14.

**Fortbildung für LektorInnen, 19. – 21.03.2021** im Missionshaus in Bleckmar und  
**Theologische online-Weiterbildung, ab Herbst 2020**

wird angeboten vom Theologischen Fernkurs der SELK, [www.tfs-selk.de](http://www.tfs-selk.de),  
 Dr. Barnbrock 06171/91 27 65, [barnbrock@selk.de](mailto:barnbrock@selk.de)

*aus der Ökumene...*

- **CB: Nikolai-Abende:** Vortragsabende mit Themen zu Kirche, Kultur, Leben und Gesellschaft, jeweils freitags, 18 Uhr im Bonhoeffersaal der Oberkirche:  
 11.09.: Antje Hermenau: „Vergänglich oder stabil? Christliche Werte und der aktuelle Zeitgeist.“  
 06.11.: Dr. Uwe Weise: „Auf Herz und Nieren prüfen (Ps 7,10): Biblisch-theologische Anmerkungen zur Organspende.“

*Formalia*

**Pfarramt** Pfr. Hinrich Müller, Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Tel. 0355 / 24542,  
Fax 0355 / 4948623; email: [cottbus@selk.de](mailto:cottbus@selk.de), Mobil: 0179 / 1223956  
 Regine Bestle [gemeindebuero@selk-cottbus.de](mailto:gemeindebuero@selk-cottbus.de)

\*\*\*\*\*  
**Gemeinkonto Cottbus:** Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde; Kto.-Nr. 46 09 220  
 VR-Bank Lausitz; BLZ 180 626 78  
**IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20**  
**BIC: GENO DEF1 FWA**

Rendantin: Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chaussee 23, 03055 CB-Sielow,  
 Tel. 0355 – 499 25 299 [luisastaneczek@gmx.de](mailto:luisastaneczek@gmx.de)

\*\*\*\*\*  
**Gemeinkonto Döbbrick:** Petrusgemeinde Döbbrick, Kto.-Nr. 311 710 0279  
 Sparkasse Spree-Neiße; BLZ 180 500 00  
**IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79**  
**BIC: WELA DED1 CBN**

Rendantin: Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 CB-Döbbrick,  
 Tel. 0355 - 52 70 261; [sabine\\_sawatzki@web.de](mailto:sabine_sawatzki@web.de)

\*\*\*\*\*  
**Gemeinkonto Senftenberg.:** Ev.-Luth.Kirchengem. SFB; Kto.Nr. 301 100 1544  
 Sparkasse Niederlausitz; BLZ 180 550 00  
**IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44**  
**BIC: WELA DED1 OSL**

Rendantin: Christa Klaua, Joh.-R.-Becher Str. 32, 01968 SFB; Tel. 03573 - 61 73 2

\*\*\*\*\*  
**Internetpräsenz:** [www.selk-cottbus.de](http://www.selk-cottbus.de) oder [www.selk-doebrick.de](http://www.selk-doebrick.de)

**Diakonisches Werk der SELK:** Kto. Nr. 4880; EKK; BLZ 520 604 10

**IBAN: DE04 5206 0410 0000 0048 80 BIC: GENO DEF1 EK1**